

Erste Erfolge

Familienpaten leisten wertvolle ehrenamtliche Arbeit

Geretsried – Anfang April warben der Geretsrieder Bürgermeister Michael Müller, Sabiene Candan von der Diakonie Oberbayern und Diana Eichmüller, Leiterin der Fachstelle für Familienförderung im Landratsamt in einem Pressegespräch um Geretsrieder Familienpaten (wir berichteten). Nun berichtet Koordinatorin Sabine Gerg von ersten Erfolgen.

Familienpaten sind Bürger, die sich zeitlich begrenzt ehrenamtlich engagieren. Sie unterstützen Familien in ihrem Alltag. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine finanziell gut situierte oder um eine Familie handelt, in der Vater zum Beispiel gerade arbeitssuchend ist. „Wenn es um Kinder und Erziehung geht, dann kommt ein jeder Elternteil mal irgendwann an seine Grenzen“, glaubt Gerg. Heutzutage seien die Rollen auch nicht mehr klar verteilt. Da viele junge Familien nicht auf ein zweites Einkommen verzichten können, sei „multi-tasking“ unumgänglich. Der Spagat zwischen Familie, Arbeit und dem Alltag, braucht Nerven. Stress ist dann oft vorprogrammiert. Hinzu komme, dass es viele Familien in Geretsried gibt, die keine sonstige Familienanbindung haben. Und genau da soll der Familienpate ins Spiel kommen. „Er soll Entlastung schaffen, den Eltern eine Zeit zum Durchschnaufen schenken“, so Gerg. Dabei sei es egal, ob die Mama vielleicht in Ruhe zum Einkaufen



Eltern zur Seite stehen, und diesen Stress von den Schültern nehmen – das ist eine Zielsetzung der Familienpaten. Koordiniert werden diese in Geretsried von Sabiene Gerg (Mitte) mit Diana Eichmüller (r.) vom Landratsamt und Martina Grasser von der Koordinierenden Kinderschutzstelle, kurz „Koki“. Fotos: tka/Herrmann



gehen oder einen Spaziergang mit der Freundin machen will. „So tanken sie Kraft, um Familienkonflikte beim nächsten Mal entspannt lösen zu können“, beschreibt Gerg die Ziele. Allerdings habe man bei der Order nach eine Familienpaten, keinen Babysitter für umsonst. Koordinatorin Sabine Gerg sorgt dafür, dass die Hilfe Familien erreicht, die Hilfe wirklich benötigen. Finanziert wird das Projekt in Geretsried durch die Stadt Geretsried, die 2014 Euro 8.000 Euro und 2015 Euro 12.000 Euro bereitgestellt hat, sowie durch das Netz-

werk für frühe Kindheit Koki, dem Sozialraum Mitte und durch eine Eigenleistung der Diakonie, die zugleich Projektträger ist. Ideell unterstützt werden die Familienpaten zudem von der Stadt Geretsried, vom Landratsamt, dem BRK, Koki, dem Trägerverein Jugendarbeit, der Pfarrgemeinde Heilige Familie, der Caritas, dem Mütterzentrum, der evangelischen Kirche und der Bundesinitiative Frühe Hilfen. „Aber auch Beratungsstellen wie Diakonie Oberland, Kindergärten und Schulen tragen ihren Teil bei“, ergänzt Gerg. Am

17. April begannen die Schulungen für die ehrenamtlichen Helfer in Bad Tölz. Daran nehmen auch fünf Bürger teil, die in Geretsried im Einsatz sein werden. Derzeit sind für Wolfratshausen 22, für Geretsried 15, für Benediktbeuern/Bichl 5 und in Bad Tölz 20 Familienpaten ausgebildet worden. „Auffallend ist, dass die Paten nicht nur als Familienpaten aktiv sind, sondern zudem auch in Kirchen, kirchlichen Verbänden, der Tafel, in Altenheimen und in Vereinen helfen“, erklärt Gerg. Jeder Pate sei „ein Typ für sich“: Mal ruhiger, mal redseliger, mal im Seniorenalter, mal jünger. Eines haben aber alle derzeit aktiven Paten und Patinnen gemeinsam: „Sie sind durch die Bank herzliche, offene und hilfsbereite Menschen“, so Gerg. Bei den Treffen im Sozialraumbüro an der Adalbert-Stifter-Straße bespricht sich die Koordinatorin mit den Helfern über die Situation in den jeweiligen Familien. „Selbstverständlich besteht hier Schweigepflicht“, erklärt Gerg. Etwa alle zweieinhalb Monate erhalten die Paten zusätzlich eine Supervision. Im Sommer findet dann mit den Familienpaten aus Wolfratshausen und deren Koordinatorin Kathi Koch ein gemeinsamer Ausflug oder ein Fest statt. „Diese Menschen sind herzensgut, schenken anderen ihre Zeit, völlig selbstlos und unentgeltlich. Da ist es doch das Wenigste, dass man sie hin und wieder etwas hofieren darf“, findet Gerg. ph

Faszinierende Flusslandschaften

Sparkasse zeigt Wanderausstellung „Rettet die Isar jetzt“

Geretsried – Bis zum 8. Mai ist in der Sparkassen-Geschäftsstelle in der Egerlandstraße 51 die Ausstellung der Notgemeinschaft „Rettet die Isar jetzt“ zu sehen. Die Schautafeln zeigen nicht nur die eindrucksvollen Wildlandschaften sondern warnen auch vor schädlichen Eingriffen des Menschen sowie dem stetig wachsenden „Erholungsdruck“.

„Wir waren bisher südläufig und wollen unsere Ausstellung nun auch im Nordlandkreis zeigen“, unterstrich Vereinsvorsitzender Dr. Karl Probst bei der Ausstellungsöffnung. Nachdem die Informationstafeln bereits in den Sparkassen-Filialen von Lenggries und Bad Tölz zu sehen waren, erreicht die Ausstellung nun Geretsried, Wolfratshausen und Icking sollen folgen. „Wir stellen dem Verein gerne Raum zur Verfügung. Schließlich ist die Isar ein wichtiger Teil von Geretsried“, erklärte Marktbereichsleiter Ulrich Schölderle. Die bereits 1974 gegründete Notgemeinschaft „Rettet die Isar

jetzt“ engagiert sich für einen guten ökologischen Zustand des Gewässers sowie der Natur am Flusssufer. Die zahlreichen Ableitungen der Isar zur Stromerzeugung waren einst der Anlass, eine Notgemeinschaft zu gründen. 1990 gelang es dem Verein, den Bayernwerken Wasser für die obere Isar abzuringen, sodass dort die

letzte Wildflusslandschaft wiederhergestellt werden konnten. Auch die Einführung der „Isarranger“ geht auf eine Initiative des rund 160 Mitglieder zählenden Vereins zurück. „Verbotsschilder allein reichen leider nicht, um die Isar zu schützen“, bedauert Probst. Denn der so genannte Erholungsdruck wird immer stärker: Schlauchboot-

fahrer machen unerlaubterweise an Vogelschutzinseln Halt, hinterlassene Zigarettenkippen und Glascherben weisen auf Grillfeste hin. Die Arbeit der Isar-Ranger kann also nicht hoch genug bewertet werden. Wachsen doch gerade in der Ascholdingen und Pupplinger Au bedrohte Pflanzen wie beispielsweise der Frauenschuh oder das Brandknabenkraut. Wer die Artenvielfalt der letzten alpinen Flusslandschaft unter sachkundiger Führung entdecken will, kann sich für eine eintägige Exkursion anmelden. Zu einem Preis von 22 Euro (inklusive Transfer mit Kleinbus) werden ab Lenggries am 9. und 15. Juni Touren angeboten, die über den Sylvensteinspeicher bei der Klammbrücke bis zum Krüner Wehr und Walchenseekraftwerk führen. Anmeldungen werden bis spätestens 26. Mai von Franz Speer, Hochalmstraße 8, 83661 Lenggries oder per E-Mail unter 2.vorstand@rettet-die-isar.de entgegengenommen. ph



Eröffneten die Ausstellung: Dr. Karl Probst, Vorsitzender des Vereins „Rettet die Isar jetzt“, und Sparkasse-Marktbereichsleiter Ulrich Schölderle (r.).

Kurz notiert

Flohmarkt des Mütterzentrums

Geretsried – Das Mütterzentrum Geretsried veranstaltet am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 12 Uhr einen „Kinderkram-Selbstverkäufer-Flohmarkt“. Die Standgebühr beträgt fünf Euro. Verkaufstische müssen selbst mitgebracht werden. Der Aufbau ist ab 8 Uhr möglich. Die Anmeldung ist bis Freitag, 8. Mai, per Mail an info@muezegeger.de oder unter Tel: 08171/90080 möglich. Ab sofort hängt auch eine Anmelde-liste am Schwarzen Brett des Mütterzentrums aus. Der Ausweichtermin – falls der Flohmarkt ins Wasser fällt – wäre Samstag, 16. Mai. Zur Stärkung gibt es Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbüfett. naj

Buswallfahrt nach Altötting

Geretsried – Die KAB-Ortsgruppe veranstaltet am Samstag, 16. Mai, eine Buswallfahrt nach Altötting. Hierfür sind noch einige Plätze frei. Die Fahrtkosten betragen 16 Euro. Die Abfahrt erfolgt um 12.30 Uhr an der Bushaltestelle Johannisplatz. Anmeldungen sind unter Tel: 08171/31751 möglich. naj

Nächster Blutspendetermin

Geretsried – Die nächste Möglichkeit in Geretsried Blut zu spenden, bietet das Bayerische Rote Kreuz am Mittwoch, 27. Mai, von 16 bis 20 Uhr in der Mittelschule Geretsried (Adalbert-Stifter-Straße 18) an. naj

Seniorensprechstunde

Geretsried – Die nächste monatliche Sprechstunde für Senioren mit Seniorenreferentin Sabiene Gus-Mayer findet am Montag, 4. Mai, von 10 bis 12 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Rathauses statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird keine Renten- oder Rechtsberatung angeboten. tka

Trachtenmode im BRK-KleiderMarkt

Geretsried – Der BRK-Kleidermarkt bietet derzeit modische Trachten für die ganze Familie, darauf verweist das BRK. Einkaufen können Neugierige zu folgenden Zeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr, dienstags, donnerstags und freitags von 15 bis 18.30 Uhr. tka

Fan werden!
Das Gelbe Blatt
DIE RUNDSCHAU
auch auf
facebook